

WABERN POST

3

März 2009
62. Jahrgang



Bälpmoos

«... spick mi furt vo hie»

5

Kultur (1)

Die neue Kulturbeauftragte

Kultur (2)

Jubiläum mit Ende

7

Tinnitus

Das Gras wachsen hören

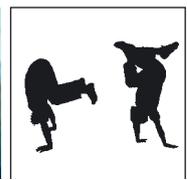
7

Jugendtreff STAR

So lässt es sich feiern

8

11



Editorial

«Bälpmoos, Bälpmoos», wer kennt diesen Ohrwurm von Patent Ochsner nicht? Der Flughafen Belpmoos erfüllt viele Ansprüche, einerseits als Tor zum Oberland für ausländische Feriengäste, andererseits als naher und bequemer Abflugsort für Einheimische, die in den sonnigen Süden reisen wollen. Der AirportBus von BERNMOBIL fährt neu als Direktverbindung zwischen Bern und Belpmoos. Eine ökologische Variante und erst noch mit normalem Libero-Abi. Und wie es im Song heisst «spick mi furt vo hie» mutiert die Tramendstation in Wabern quasi zum Gate in die Traumferien.

Jubiläum und Ende, so nahe liegen Freude und Wehmut zusammen. 60 Jahre hat die «Kulturelle Vereinigung» die kulturelle Vielfalt in Wabern geprägt. Viele schöne Anlässe und Reisen standen jeweils auf dem Jahresprogramm. Ohne Unterstützungsgelder vom Staat, aber mit Herzblut von vielen Freiwilligen und Interessierten getragen, hat die Kulturelle in all den Jahren Wabern ein kulturelles Gesicht gegeben. Die Bedürfnisse und die Zeiten ändern sich, und das Vereinsleben weicht heute immer mehr professionellen Events.

Theresia Morgenegg

Titelbild

Flughafen Belpmoos: klein aber wichtig für den Tourismus und den Wirtschaftsstandort Bern.

Bild zvg



Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Steinhölzli verteilt. Auflage: 5600 Ex.

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist

Vereine:

Alters- und Pflegeheim Weyergut • Elisabeth-Müller-Schule Wabern • Elterngruppe Wabern • Familienergänzende Kinderbetreuung Köniz • Familiengartenverein Wabern • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael • Frauenverein Wabern-Spiegel • Freischützen Wabern • IG Kompost Köniz • Jugendarbeit Köniz-Wabern • Könizer Mediotheken • Kulturelle Vereinigung Wabern • La gugg au vin • Ludothek Wabern • Michael-Chor Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern • Reservat Eichholz Wabern • Schule Morillon • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Seniorenresidenz Chly Wabern • Singkreis Wabern • Spiegelbühne • Sprachheilschule Wabern • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern • TV Wabern • Verein bernau • Verein Kinderheim Mayezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserverein Freiheit Wabern-Bern

Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:

CVP • EVP • FDP • SP • SVP • Grüne Köniz

Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern
wabernpost@bluemail.ch
Mo und Fr, 9 bis 11 Uhr
Tel. 031 961 85 39
Fax 031 961 60 30
PC-Konto: 30-772177-1

Katja Gipp (kg), Herbert Hügli (hebu),
Theresia Morgenegg (tm), Pierre Pestalozzi (pp), Hans-Ruedi Pulver (hrpu),
Roland Saladin (rs), Liselotte Sohler (ls),
Mario Tuor (mt),

Sie können die Wabern Post im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:
www.wabern-leist.ch

Wabern Post Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 62.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden:
wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
04	09.03.	27.03.
05	06.04.	24.04.
06	11.05.	29.05.
7/8	08.06.	26.06.

Herausgeber

Vereinskonzent Wabern

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Inserateservice

Jordi AG – das Medienhaus, Belp
Irene Grass
Belpbergstrasse 15, 3123 Belp
inserate.wabernpost@jordibelp.ch
Tel 031 818 01 17, Fax 031 819 38 54



Mix
Produktgruppe aus vorbildlicher
Waldwirtschaft und anderen kontrollierten
Herkünften
www.fsc.org Cert no. SQ5-COC-100174
© 1996 Forest Stewardship Council

Neu: Wabern-Flughafen direkt per Bus

BERNMOBIL hat die Ausschreibung für den dreijährigen Versuchsbetrieb der Buslinie Bern Bahnhof-Flughafen Bern-Belp gewonnen. Ab dem 29. März gibts somit eine Direktverbindung vom Bahnhof Bern via Eigerplatz und Wabern zum Flughafen Bern-Belp.

Der neue AirportBus bietet Geschäftsleuten, Touristen, Fluginteressierten und

mit einem Eröffnungsanlass für die Bevölkerung aufgenommen. So kehrt der AirportBus den ganzen Tag als Shuttle zwischen Bern Bahnhof und Flughafen Bern-Belp, Wettbewerbspreise sind zu gewinnen, und auch für das kulinarische Wohl ist gesorgt.

Direkt per ÖV ins Belpmoos: ein weiteres Plus für Wabern! Nicht nur für Geschäfts-



anderen eine rasche Verbindung zum Flughafen und dem angrenzenden Erholungsgebiet. Die Linie 30.334 kann zum normalen Libero-Tarif benutzt werden.

Der Fahrplan richtet sich nach den Abflügen/Landungen und wird jeweils im Frühling und Herbst dem Sommer- resp. Winterflugplan des Flughafens angepasst. Somit ist der AirportBus von Montag bis Sonntag täglich mit unregelmässigen Kurspaaren unterwegs. «Hochbetrieb» hat der Bus am Samstag und Sonntag. Der Sommerfahrplan wird demnächst unter www.bernmobil.ch abrufbar sein (Flugplan: www.flughafenbern.ch)

In Bern startet der AirportBus ab der Postauto-Station von Perron Nr. 6 und fährt mit Halt am Eigerplatz und in Wabern (Tramendstation) über die Umfahrung Kehrsatz nach Belp zum Flughafen Bern-Belp (Terminal/Check-in). Richtung Bern befährt er die gleiche Route, bedient jedoch in Wabern die Haltestelle Eichholz. Mit seiner speziellen Fahrzeuggestaltung und dem Einsatz von Standard-Gasbussen sorgt der AirportBus für Aufwind und ist ökologisch verträglich unterwegs. Dank einer speziellen Gepäckablage in den Fahrzeugen finden Koffer, Taschen und Rollgepäck spielend Platz.

Eröffnungs-Event am 29. März

Am Sonntag, 29. März, wird der Betrieb

und Ferienreisende nach Paris, Olbia, Ibiza usw., sondern auch im alltäglichen Freizeitverkehr für Jung und Alt: Giessebad, Aareufer oder eben «Flüger gseh cho und gah» und sich zumindest gedanklich fortspicken lassen.

Pierre Pestalozzi

Liebe und Hiebe – Waberns spezielles Verhältnis zum Belpmoos

Wabern und der Flughafen: Ein komplexes Nachbarschaftsverhältnis mit Polarisierungs-Potenzial! Dass die Geschäftsführerin der kantonalen Vereinigung gegen Fluglärm und der Redaktor beim Flughafenmagazin, beide in Wabern wohnhaft, nicht dieselbe Haltung zum Belpmoos einnehmen, liegt auf der Hand. Gibt es aber auch Gemeinsamkeiten? Die Wabern Post befragte Liz Fischli-Giesser und Sam Iselin.

Belpmoos: Welche Assoziationen weckt dieses Wort in erster Linie?

Liz Fischli: Flugverkehr, Naturlandschaften, Natozaun und Subventionen.

Sam Iselin: Freude darüber, dass das Belpmoos dank des Flughafens seit Jahrzehnten ein attraktives Erholungsgebiet für Mensch und Tier geblieben und nicht weiter überbaut worden ist.

Wie häufig suchen Sie das Belpmoos auf, und aus welchen Gründen?

LF: Jährlich ein- bis zweimal zu den Ge-

sprächen mit der Flughafendirektion.

SI: Im Sommer ein- bis zweimal wöchentlich im Winter seltener – um Flugzeuge und Vögel zu beobachten. Mein Flyer ist übrigens das ideale Verkehrsmittel dafür!

Braucht die Region Bern weniger oder mehr Linien- und privaten Flugverkehr als heute?

LF: 60 000 Flugbewegungen sind genug, mehr braucht es nicht.

SI: Das regeln die Konjunktur, der Markt und die technischen Rahmenbedingungen.

Nimmt der Flughafenbetrieb genügend Rücksicht auf Anwohnerschaft und Umwelt?

LF: Es wird viel gemacht, einiges lässt sich noch verbessern, sei es durch Schulung der Piloten, Optimieren der Flugrouten, strikte Einhaltung der Betriebszeiten. Aus diesem Grunde finden Gespräche mit der Flughafendirektion statt.

SI: Ein doppeltes Ja: Der Flughafen setzt die Lärmauflagen durch, begünstigt lärmarme Flugzeuge, trimmt Privatpiloten auf umweltschonendes Verhalten und pflegt mit Anrainern und Interessensvertreterinnen regelmässige Informationskontakte.

Wie sieht Ihr Wunschscenario fürs Belpmoos im Jahr 2020 aus?

LF: Klein aber fein! Anwohnerverträgliche Betriebszeiten, nicht mehr als 60 000 Flugbewegungen mit einem guten Sparten-Mix.

SI: Der Flughafen Bern-Belp gibt noch immer fünfhundert Menschen direkt oder indirekt Arbeit. Pro Jahr nutzen ihn weit über 10 000 ausländische Gäste als Tor zu Ferien im Oberland. Die Lehrlingsausbildung in anspruchsvollen Berufen der Luftfahrt ist ein Vorzeigestück der Berner Wirtschaft. 2019 ist dem Flughafen für die Erhaltung von Auenlandschaften der Wakker-Preis verliehen worden.

Roland Saladin / Herbert Hügli

Entwicklung der jährlichen Flugbewegungen total:

1999/2000: 66 800	2001/2002: 62 300
2003/2004: 59 100	2005/2006: 51 600
2007/2008: 50 100	

Entwicklung der Passagierzahlen im Linien- und Charterverkehr im Jahresschnitt:

1999/2000: 203 500	2001/2002: 153 300
2003/2004: 136 200	2005/2006: 88 400
2007/2008: 90 500	

(Quelle: Flughafen Bern-Belp)

Frischer Wind weht durch die Könizer Kulturlandschaft

Frau Christine Wyss, eine zierliche Frau, die viel Power ausstrahlt, wurde aus über 100 Bewerbungen zur neuen Kulturbeauftragten der Gemeinde Köniz gewählt. Sie ist 38 Jahre jung, bringt jedoch ein breites und fundiertes Wissen mit.



Christine Wyss

Bild zvg

Nach ihrem Studium der Literatur- und Theaterwissenschaft arbeitete sie als Schauspiel dramaturgin, Redaktorin des Theaterlexikons der Schweiz, Lektorin, als stellvertretende Kulturbeauftragte der Gemeinde Burgdorf und zuletzt ad interim als Leiterin des Amtes für Kultur in Zug.

Diese vielfältigen Kenntnisse in den Bereichen Kulturschaffen und -betrieb, Förderstrukturen und Kulturpolitik befähigen sie, künftige Aufgaben zu meistern. Auf die Frage, wie sie die Weiterführung des Amtes sieht, kommt sie spontan auf das von ihrer Vorgängerin Frau Martha Häberli ausgearbeitete Kulturkonzept zu sprechen. Es ist ein umfassendes Arbeitsinstrument, das aufzeigt, was in der Gemeinde Köniz an Kultur bereits vorhanden ist und welche Lücken zu füllen sind. Eine gute Grundlage, die es Frau Wyss erlauben wird, Bewährtes weiterzuführen, aber auch aufzeigt, wo sie Neues aufbauen kann. «Wünschbar ist vieles» sagt sie, bleibt aber realistisch, «es wird sich zeigen, was künftig machbar ist; das hängt immer auch von den Finanzen ab». Weitergeführt wird das Projekt Kinderbuchfestival KiBuK im kommenden September und auch einige Ideen für ein nächstes Kunstprojekt – wie letztes Jahr der artpicnic-Kunstweg auf den Gurten – sind vorhanden. Es wird mit dem Gedanken gespielt, eine Ausstellung zum Thema «Industriedesign» in den zahlreichen Industriebauten des

Wangentals durchzuführen. Doch bis ein solches Projekt realisiert werden kann, hat die neue Kulturbeauftragte noch alle Hände voll zu tun. Ein weiterer Höhepunkt, den sie diesen Sommer mitgestalten wird,

60 Jahre Kulturelle Vereinigung Wabern, Jubiläum und Ende

Am 14. Januar feierte die Vereinigung in der Kirche Wabern ihr 60-Jahre-Jubiläum. Ende Saison 2009 wird die Vereinigung aufgelöst.

«Gegründet wurde die Kulturelle 1948 von Ernst Segesser. Ihm wurde 1993 der erste Kulturpreis für die Förderung des kulturellen Lebens in Wabern überreicht. Laut Laudatio amtierte er seit 1948 auch als Präsident und prägte in hervorragender Art alle Kulturveranstaltungen. Er nutzte die gleichzeitig ins Leben gerufene Wabern Post als Plattform für Einladungen und Berichte. Er tat, was die Vereinigung 60 Jahre später immer noch tut.»

Mit diesen Worten begann Präsident Fred Steiger seine Festansprache. Mit Stolz wies er darauf hin, dass es der Kulturellen während 60 Jahren gelungen ist, «Kultur» nach Wabern zu bringen. Wabern war nicht mehr nur Schlafstätte. Die Waberer Identität wurde im Rahmen der Kulturellen am Anfang geprägt aus Kreisen der Lehrerschaft und der in Wabern ansässigen Kulturschaffenden. Die Jahresprogramme verbanden die Bevölkerung und schufen Freundschaften. Viele Waberer warteten gespannt auf das neue Jahresprogramm. Neue Veranstaltungsorte, wie etwa die Aula Morillon, erlaubten die Organisation von grösseren Konzerten.

Das kulturelle Leben in Wabern wurde in den letzten Jahren durch verschiedenste Institutionen neu befruchtet; Kultur im Quartier bieten u.a. die Bernau, die Mediodtheke, die Bächtelen und schliesslich ausgeprägter auch die Kirchen. Events mit der Prägung nach Einmaligem traten in den Vordergrund. Projekte locken mehr und mehr, wie z.B. artpicnic oder Chorprojekte des Singkreises.

ist das Eröffnungsfest für den neuen Park im Liebefeld.

Ein gerüttelt Mass an Arbeit wartet auf sie. Aber wie Gemeinderat Ueli Studer versichert, «wir werden sie nach allen Kräften unterstützen». Die Wabern Post wünscht Frau Christine Wyss viel Inspiration und Weitsicht in ihrer neuen Tätigkeit als Kulturbeauftragte der Gemeinde Köniz.

Theresia Morgenegg

In Anbetracht des älter gewordenen Publikums und des Mangels an Nachwuchskräften im Vorstand wurde die Existenz der Kulturellen hinterfragt. Hinterfragt wurde auch, ob das Wirken der Kulturellen noch Sinn macht in einer Zeit der Professionalisierung und Atomisierung der Kultur in Events. Der Vorstand kam zum Schluss, dass der Meilenstein «60 Jahre» der richtige Zeitpunkt sei, das künftige Feld für kulturelle Anlässe in und um Wabern den andern zahlreichen Institutionen zu überlassen, die professionell ein genügend grosses Angebot schaffen. Sie strapazieren kein Vereinswesen und werden dem modernen Familienbild mit berufstätigen Eltern gerecht.



Fred Steiger, Präsident

Bild Hans-Ruedi Pulver

Die Kulturelle steht dafür ein, dass jeder sich dort an einem Projekt engagiert, wo er sich verwirklichen kann. Ein Verein wie die Kulturelle mit periodischen Programmen ist Vergangenheit; die Zukunft gehört dem Einmaligen. Der Vorstand beschloss deshalb einstimmig, Ende der Saison 2008/2009 die Kulturelle aufzulösen. Der Festtag markierte daher zwar auch Bedauern, vor allem aber Freude, dass es die Kulturelle 60 Jahre lang gegeben hat und ein Aufbruch zu Neuem möglich wird. Präsident Fred Steiger dankte allen, die über Jahre der Kulturellen die Treue

gehalten haben, allen, die sie unterstützten und ermöglicht hatten, die Jahresprogramme erfolgreich durchzuführen, ohne den Staat nach Unterstützungsgeldern anzugehen. Allen, die aktiv mitgestalteten und zur Identität von Wabern beigetragen haben. Die Behörden waren der Kulturellen immer wohlwollend gesinnt und liessen ihr den grossen Freiraum. Fest halfen auch die Kirchen mit.

Gratulationen

Markus Plüss, Präsident des Vereinskongresses, gratulierte der Kulturellen zum runden Geburtstag im Namen aller 50 angeschlossenen Vereine. Er wies auf die Gemeinsamkeiten mit der Wabern Post hin, die nicht nur für die Kulturelle, sondern auch für alle andern Vereine eine wichtige Plattform ist.



Ueli Studer, Gemeinderat

Bild Hans-Ruedi Pulver

Gemeinderat Ueli Studer überbrachte zum Jubiläum ein Geschenk der Gemeinde Köniz, musste jedoch seine Rede spontan anpassen, hatte er doch erst am Abend selbst von der bevorstehenden Vereinsauflösung erfahren. Aufgrund von Nachforschungen im Gemeindearchiv stellte Studer fest, dass die Grundwerte von 1948 bis heute geblieben sind. Er pries die kulturelle Vielfalt in Wabern als vorbildlich und betonte, dass die Gemeinde Köniz für Kulturschaffende ein guter Nährboden sei.

Zum Schluss würdigte Hans Steiner, Mitglied des Vorstandes, die Verdienste des Präsidenten, dankte ihm für seinen unermüdeten Einsatz und verabschiedete ihn mit einem Geschenk. Fred Steiger hatte das Präsidium 1992 übernommen. Er betreute seither umsichtig, mit viel Herzblut und grossem persönlichem Einsatz 16 Jahresprogramme mit kulturellen Anlässen. Besonders grosszügig pflegte er stets die Gastfreundschaft. Im Namen der Kulturellen durfte er 14

Kulturpreise vergeben, wovon acht an Einzelpersonen und fünf an Institutionen. 2007 kamen mit dem Singkreis Wabern und deren Dirigentin, Christine Guy, eine Einzelperson und eine Institution zum Zuge (siehe Kasten).

Die Feier wurde eingeleitet von Andreas Scheuner an der Orgel und umrahmt mit Gospels des Projektchors des Singkreises Wabern unter Leitung von Christine Guy. Aperó und Essen wurden durch nostalgische Klänge des Trios Ragufeng aufgelockert – für das leibliche Wohl der Gäste beim Aperó und anschliessendem Nachtessen sorgte die ausgezeichnete Catering-Küche der Stiftung Bächtelen.

Herbert Hügli

Kulturpreisträger Einzelpersonen

1993 Ernst Segesser
1994 Frieda Hurni
1997 Lorenz Hasler
1998 Alfred Oberli
2000 Werner von Wartburg
2001 Marianne Steck
2003 Meret Matter
2006 Hermann Bürki
2007 Christine Guy

Institutionen

1995 Landestopographie
1996 Spiegelbühne
1999 Café Littéraire
2002 Stiftung Bächtelen
2004 Wabern Post
2007 Singkreis Wabern

Sind Auto fahrende Senioren ein Verkehrsrisko?

Wer kennt sie nicht, die Schlagzeilen über unfallverursachende Senioren am Steuer?

«82-Jähriger, dement und halb blind, tötet eine 15-jährige Velofahrerin in Brugg!» oder: «83-jähriger verwirrter Autofahrer wendet Wagen auf Autobahn und gefährdet als Geisterfahrer unzählige entgegenkommende Fahrzeuge» oder: «79-jährige Autofahrerin verwechselt das Gaspedal mit dem Bremspedal und demoliert zahlreiche parkierte Autos».

Warum besitzen solche Fahrer und Fahrerinnen noch einen Führerausweis? Haben Kontrollorgane und Gutachten erstellende Ärzte versagt? Ist die heutige Praxis noch zeitgerecht oder drängt sich eine altersmässige Befristung auf?

Autofahrer über 65 Jahre verursachten 2005 rund 10% aller Unfälle mit Personenschaden. Gemessen am Bevölkerungsanteil von rund 20% sind sie also unterproportional an Autounfällen beteiligt. Die negativen Überschriften in Zeitungen stellen somit die grosse Gruppe von korrekt und unfallfrei fahrenden Autolenkern in die Ecke von potentiellen Unfallverursachern.

Was unternehmen der Gesetzgeber, Autoverbände, Verbände zur Unfallprävention sowie Interessengruppen von Senioren in nächster Zukunft zur Verbesserung der heutigen Situation?

Der Altersheimverein führt unter dem Dach der «Senioren Köniz» am 4. März, um 20 Uhr im Oberstufenzentrum ein Podiumsgespräch durch. Vertreter aus der Politik, von Behörden, Verkehrsfachleute und ein Arzt versuchen konkrete Schritte zur Lösung des Problems aufzuzeigen.

Altersheimverein Köniz / Walter Oswald

Glosse

Hören im Alter

Nein, es stimmt einfach nicht, dass Senioren mit zunehmendem Alter immer schlechter hören. Ich kann mir eigentlich nur vorstellen, dass hinter diesem Gerücht die Hörgerätemafia steckt. Um uns so ein Ding anzudrehen, scheut sie vor keiner List zurück. So lese ich neuerdings, mit einem rosa oder lindengrünen Böhnchen im Ohr würde ich nicht nur besser hören, sondern auch attraktiver aussehen, direkt sexy. Ich weiss nicht recht...

Ich zum Beispiel brauche noch längst kein solches Gerät – ich höre praktisch noch das Gras wachsen. Was mir jedoch auffällt ist das: Die Leute sprechen heutzutage leider so undeutlich und zwar zunehmend. Nehmen Sie zum Beispiel die Stationsdurchsagen in den öffentlichen Verkehrsmitteln: Zahnstein statt Sandrain... Yurtenwahn statt Gurtenbahn... Rückgeld statt Brückfeld, Grosstante statt Schlossmatte, Heidi statt Weidli, Kotzding statt Ostring – was da sprachlich geschludert wird, hat wirklich keine Art mehr! Dass sie Ruhn sagen statt Thun hängt wahrscheinlich mit der Armeevergangenheit dieser Stadt zusammen. Aber Kiel wenn da doof für Biel Endbahnhof... Was mir am meisten Leid tut ist, dass diese Unsitte nun auch im Privatbereich Einzug hält. Meine Frau zum Beispiel:

«Bringsch e Fläsche Moscht?» Ich: »Was isch mitem Ring i der Fläscheposcht? Oder das: «Hütamabe schneits!» – «Wo bisch abegheit?» – Oder endlich: «Wo isch der Schuelöffel?» – «Was fürne fulen Öpfel?» Neulich teilte mir ein alter Freund mit, er besitze nun auch ein Hörgerät. Ich: «So! Und, was hets koschtet?» Er: «Nenei, das roschtet nid».

Als ich meinen Doktor auf das Thema ansprach, fragte er mich, ob ich die Grillen noch zirpen höre im Sommer. Ja was heisst denn «im Sommer»! Meine Grillen zirpen Sommer und Winter, Tag und Nacht! Er sagte ein Wort, das sich durch das Gezirpe hindurch anhörte wie «Tinnitus». Ich hielt das für einen irischen Single Malt und vertauschte zufrieden die Praxis mit der Bar nebenan.

Roland Saladin

bernau



Öffnungszeiten bernau:

Büro: Mo, Di, Mi & Fr 9–12.30

Bistro: Mo – Fr 8.30–14

Reservierungen für bernau-Veranstaltungen 031 961 60 38 oder buero@bernau.ch

Capoeira Kurs

Capoeira – eine brasilianische Kampfsportart



Capoeira

Bild zvg

Intensiv-Kurs in den Frühlingsferien für Jugendliche (12- bis 18-Jährige)

Capoeira fördert die Beweglichkeit, das Gleichgewicht, die Koordination, die Musikalität, den Mut und das Selbstvertrauen. **Kursleitung:** Matias Lopez, www.brasilcapoeira.ch

Datum und Zeiten: 14.–17. April

Di 13.30–14.30 / Mi 13.30–14.30 / Do 14.30–15.30 / Fr 13.30–14.30

Ort: im Park der bernau (bei schlechtem Wetter im Chalet bernau, Dachstock)

Kosten: Fr. 15.– pro TeilnehmerIn (für alle 4-mal) **Ausrüstung:** Turnschuhe, lange Trainerhosen **Anmeldeschluss:** 27. März

Infos und Anmeldung: bernau, kultur im quartier, 031 961 60 38

Zivilcourage – ein Kurs für Erwachsene

Zivilcourage... braucht Mut, Selbstachtung, Selbstvertrauen, Hoffnung auf Gelingen... braucht neben dem Wissen um das Warum das Wissen um das Wie. Im Kurs Zivilcourage für Erwachsene geht es um dieses Wissen um das Wie...

- Wie sage ich HALT?
- Wie verschaffe ich mir Respekt ohne Gewalt?
- Wie helfe ich, ohne mich und andere unnötig zu gefährden?

Wann: Donnerstag, 26. März, 17 bis 22 Uhr **Wo:** bernau, Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern **Für wen:** interessierte Erwachsene, Jugendarbeiter, Lehrerinnen, Jugendleiter, Trainerinnen, Jugendliche (ab 16 Jahren) **Wichtig:** Der Kurs und der Imbiss sind gratis. **Kursleitung:** Anette Lüthi und Giorgio Andreoli www.gggfon.ch

Anmeldung: bernau, kultur im quartier, Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern oder 031 961 60 38 oder buero@bernau.ch bis 12. März

Der Zivilcourage-Kurs ist ein Angebot vom Verein bernau und der Fachstelle Prävention im Rahmen des Projektes «Die BERNER ERKLÄRUNG geht weiter..!»

Programm März

Di 3.3., 20 Uhr

Away from her, siehe ref. Kirche

Do 5.3., 20 Uhr

swing@bernau

jeweils am 1. Donnerstag im Monat:

Lindy Hop Tanzabend

Do 12.3., 20 Uhr

Respekt dem Alter – kulturelle und ethische Fragen, siehe ref. Kirche

Fr 13.3., 21 Uhr

33_1/3

Die Nadel kratzt, die Boxen dröhnen – heute solls wie gestern tönen.

Mi 18.3., 20 Uhr

Filmemacher Peter Guyer erzählt über sein Schaffen, Organisation: Kulturelle Vereinigung Wabern, Do 19.3., 20 Uhr

Klavierquintettabend Im Rahmen unserer Klassik-Reihe «Konzerte am Donnerstag».

Sie werden der Aufführung eines der berühmtesten Werke der romantischen Kammermusikliteratur beiwohnen: Dem unvergesslichen Klavierquintett Robert Schumanns. Nicht minder hörenswert ist die grossartige Komposition von Antonín Dvořák: Rhythmische Raffinesse und die Liebe

zum folkloristischen kommen darin wunderbar zur Geltung.

Evelyne Grandy, Klavier; Franziska Grütter, Violine; Michael Keller, Violine; Mirjam Schmidt, Viola; Bruno Fischer, Violoncello

Fr 20.3., 21 Uhr

Karaf: Balkan-Folk zum Tanzfest

Karaf spielt Musik aus dem Balkan, insbesondere Bulgarien, Mazedonien, Griechenland, Türkei und Jugoslawien – traditionelle Songs und Tanzstücke von Karaf interpretiert und arrangiert.

Irene Bauen Geang, Querflöte; Kathrin Repond Cello; Tina Hope Geige; Douglas Hope Gitarre, Mandoline, concertina, Darabuka; Andreas Haller Klarinette; Gerd Josten Bouzouki



Karaf

Bild zvg

Fr 27.3., 20 Uhr

Balberna – Der Balboa Tanzabend

Pro Senectute Region Bern

Steuererklärungsdienst der Pro Senectute Region Bern. Ab dem 60. Lebensjahr seine Steuererklärung von Fachleuten ausfüllen lassen.

Wann: vom 9. Februar bis 15. Mai

Wo: Pro Senectute Region Bern, Muri-strasse 12, Bern oder Beratungsstelle Bern-West, Bottigenstrasse 6, Bern oder bei Ihnen zu Hause (Zuschlag: Fr. 10.–), Moderate Tarife: ab Fr. 70.–

Bezüger von Ergänzungsleistungen Fr. 40.– pauschal. Rufen Sie uns an oder schicken ein Mail 031 359 03 03/region.bern@be.pro-senectute.ch www.pro-senectute-regionbern.ch

Café Littéraire

ACHTUNG

Wegen Umbauarbeiten in der bernau findet unser Treffen vom 19. März im Restaurant Maygut um 9 Uhr 30 statt.

Wir besprechen das Buch von: Marcella Maier «Das grüne Seidentuch»

Eve Kräuchi

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Eröffnungsparty im Jugendtreff STAR in Wabern und Angebote der Jugendarbeit

Am 30. Januar 2009 wurde der neu gestaltete Jugendtreff STAR eröffnet. 50 Jugendliche ab der 7. Klasse feierten dies mit uns. Es gab feine Drinks und Milchshakes, groovige Musik, Töggeli-Spiele und viel zu reden in der gemütlichen Sofaecke. Weitere bildliche Eindrücke finden Sie auf unserer Homepage www.juk.ch.



Die Mitglieder der Betriebsgruppe warten gespannt, bis die Eröffnungsparty startet.
Bild zvg

Hier finden Sie eine Übersicht, **was dieses Jahr in der Jugendarbeit läuft:**

Folgendes Angebot gilt bis zu den Sommerferien. Abweichungen und Spezialprogrammpunkte sind jeweils auf den monatlichen Programmen ersichtlich. Die juk – Jugendarbeit Köniz richtet sich an alle Jugendlichen zwischen 12 und 20 Jahren.

Mittwoch-Zmittag, jeweils von 12.00 bis zirka 14.30 Uhr im STAR

Gemeinsam Kochen und Essen. Jugendliche, die mitessen/kochen möchten, kommen bis 12.15 Uhr in den Jugendtreff. Dort beraten wir uns über Menü und Einkaufsliste. Mitbringen? 4 Franken und Hunger.

Mittwoch-Treff im STAR / Jugendkiosk im bernau Park (für Jugendliche ab der 5. Klasse) jeweils 15–19 Uhr

Der Jugendtreff STAR ist offen! Er verfügt über einen Discoraum mit Musikanlage, eine Bar mit gemütlicher Sofaecke, einem Töggelikasten, Spielen und kleinen Snacks und Getränken.

Alle sind eingeladen, sich zu treffen, gemeinsam Zeit zu verbringen und Ideen für Aktivitäten auszuhecken. Ab April wird im bernau Park der Jugendkiosk eröffnet. Bei schönem Wetter treffen wir uns draussen, bei schlechtem Wetter sind wir im Treff; manchmal auch beides.

Jeden 1. Donnerstag im Monat: Moditräff – Mädchen unter sich, 16–19 Uhr (ab der 5. Klasse)

Alle Mädchen sind herzlich eingeladen, den Treff nur für sich zu beanspruchen, gemeinsam gemütlich Zeit zu verbringen und ungestört über Mädchen-Themen zu reden oder Tolles und Neues auf die Beine zu stellen!

Jeden letzten Freitag im Monat: STAR-Abende ab der 7. Klasse, zirka 20 bis 23.30 Uhr

Auftakt war die Eröffnungsparty am 30. Januar 2009, die weiteren Abende werden von den Mitgliedern der Betriebsgruppe organisiert und gestaltet. Jugendliche, welche in der Betriebsgruppe mitwirken möchten, sind jederzeit willkommen (ab der 7. Klasse), wir treffen uns zirka einmal pro Monat an einem Freitagabend von 18–20 Uhr und planen die Durchführung von Partys, Filmabenden, Spielturnieren etc. – eurer Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt!

Ab Frühling – Herbst: Aufsuchende Jugendarbeit im öffentlichen Raum

Im Team (Reto Bärsch, Jugendarbeit Köniz-Liebefeld und Sarah Tandang) sind wir in der warmen Saison auf Elektrowelos unterwegs und besuchen Jugendliche an Aufenthaltsorten und Treffpunkten.

Sprechstunde im Büro der Jugendarbeit (für alle Interessierten) Di–Fr nach Vereinbarung; Bitte meldet euch per Email, Telefon, SMS, Post oder persönlich, damit wir so bald wie möglich einen Termin abmachen können. Anonyme SMS-Beratungen sind möglich!

Tennisclub Eichholz Schüler-/Junioren-/Bambinitraining



Bild TCE

Bald ist es wieder so weit – die neue Tennissaison steht vor der Tür – und damit auch euer Tennis-Training.

Schüler und Jugendliche ab Jg. 2002

Clubmitgliedschaft ist obligatorisch (Fr. 110.– pro Saison).
Ziele: Freude am Tennis. Kinder dem Niveau entsprechend fordern und fördern.
Ort: Tennisclub Eichholz, Eichholzstrasse 133, 3084 Wabern

Kurs A: Mittwochnachmittag ab 13 Uhr vom 22.4.–24.6. und 12.8.–16.9.

Kurs B: Freitagnachmittag ab 13 Uhr vom 24.4.–26.6 und 14.8.–18.9.

(total 16 Trainingseinheiten à 60 Min.)

Bei schlechtem Wetter findet für alle ab Jg. 1998 ein Konditionstraining im Clubhaus statt. Um am Training teilnehmen zu können, müssen die Kurskosten vor dem 19. April bezahlt werden.

Kosten: 160.– (16 Trainingseinheiten)

Bambini mit Jg. 2003 und 2004

Ziel: spielerischer Einstieg ins Tennisspiel.

Kurs 1 Mittwoch- oder Freitagnachmittag ab 22./24.4.–24./26.6., 10 x 30 Min. (Stufe 1), 10 x 60 Min. (Stufe 2)

Kurs 2 Mittwoch- oder Freitagnachmittag ab 12./14.8.–16./18.9., 6 x 30 Min. (Stufe 1) oder 6 x 60 Min. (Stufe 2)

Kosten Kurs 1 10 x 30 Min = 55.–
oder 10 x 60 = 100.–

Kurs 2 6 x 30 Min = 33.–
oder 6 x 60 = 60.–

Einteilung ist ab 7. April im Schaukasten beim TCE, Eichholzstrasse 133, Wabern.

Versicherung: ist Sache der Teilnehmer
Anmeldung: mit untenstehendem Talon bis am 13. März

Kursleitung: «tennis bärn-Team» und, Uschi Hofmann. Organisation und Anmeldung. Karin Loup, Eigenheimstrasse 5, 3084 Wabern, Tel. 031 961 16 80



Anmeldetalon an Karin Loup,
Eigenheimstrasse 5, 3084 Wabern

Name: _____

Vorname: _____ Jahrgang: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

Spielstärke:

- Anfänger Leicht fortgeschritten
 Fortgeschritten Turnierspieler

Bambini:

Kurs 1 10 x 30 Min (noch nie gespielt)
 10 x 60 Min (1 Saison gespielt)

Kurs 1+2 16 x 30 Min (noch nie gespielt)
 10 x 60 Min (1 Saison gespielt)

Auf Sonderwünsche kann nur in Ausnahmefällen Rücksicht genommen werden.

Turnverein Wabern

Wabere-Louf

Der Aufruf in der Wabern Post vom November 2008 hat erfreulicherweise Wirkung gezeigt. Zwei Herren aus Wabern, selbst aktive Wabere-Läufer, haben sich bereit erklärt, in der Organisation zentrale Funktionen zu übernehmen. Ferner haben sich drei junge Mitglieder des TVW spontan gemeldet für das leibliche Wohl zu sorgen, das heisst die Festwirtschaft zu organisieren und zu betreuen. Die Verantwortung für die Infrastruktur übernehmen ebenfalls zwei junge Leute aus dem Kader des TVW.

Somit dürfen wir uns freuen, am Freitag, 28. August 2009 begeisterte Läuferinnen und Läufer wieder auf die Strecke schicken zu können und diese anschliessend in unserer bewährten Festwirtschaft zu bedienen.

Marcel Durst

Gurtenbühl-Leist

Die Hauptversammlung findet am Mittwoch, 25. März, um 20 Uhr im Restaurant Brauerei statt. Anschliessend an die Versammlung erzählt uns Albert Pfander unter dem Titel «Tierwelt im Wohnquartier» über kleinere und grössere Tiere in unserer Umgebung. Auch Nichtmitglieder sind herzlich zur Versammlung und dem anschliessenden Vortrag eingeladen.

Markus Plüss

Wabern-Leist



Mitteilungen

Der Wabern-Leist (WL) gratuliert **Ursula Wyss** zur Wahl der 2. Vizepräsidentin des Könizer Parlaments!

Hauptversammlung: Mittwoch, 11. März, 19 Uhr, Stiftung Bächtelen, Grünaustrasse 53, Wabern. Nach dem statutarischen Teil referiert Regierungspräsidentin Barbara Egger zum Thema: Tramverlängerung nach Chly Wabere – wie stehen die Chancen? Anschliessend offeriert der WL einen Imbiss.

Aus dem Jahresbericht 2008: Vorab danke ich allen Vorstandsmitgliedern für die ausgezeichnete Teamarbeit: Kathrin Bachmann, Christina Haas, Jürg Imobersteg, Barbara Mooser, Daniel Rentsch, Brigitte Stebler, Vreny Vogt und Ursula Wyss. Weiter danke ich allen Vereinsmitgliedern für ihre Treue, der Gruppe Umwelt, der Wabern Post und allen, die sich im Rahmen von «Advent in Wabern», beim Raclette-

abend und anlässlich der Spendenaktion für die «Weihnachtsbeleuchtung» für Wabern engagiert haben. Ebenso Silvia Lüthi für die Wetterstation. Dem Vereinskonzent und den Gemeindebehörden danke ich für die stets gute Zusammenarbeit.

Dafür setzte sich der Wabern-Leist ein:

- Für eine breit akzeptierte Linienführung des Könizer Bus 29 und ein gesteigertes Angebot.
- Für den Euro 08 Kulturanlass «artpicnic» und ein gutes Sicherheitsdispositiv.
- Für einen verstärkten Gedankenaustausch mit den benachbarten Leisten und das Austauschnetz.
- Er informierte sich über die Jugendarbeit in Wabern (JUK) und nahm an deren runden Tisch teil.
- Dank der Motion «Köniz Innerorts» von U. Wyss erhielt die Wabern Post 2008 einen einmaligen Beitrag von CHF 2000.– von der Gemeinde.
- Er bedauerte öffentlich eine Schliessung des «Bären» und unterstützte ein Protestschreiben des Vereinskonzents.
- Bei der zuständigen Regierungsstatthalterin setzte er sich mit einem Schreiben für grosszügige Standbewilligungszeiten während des Gurtenfestivals 09 ein.
- Mit der landschaftlich begründeten Einsprache erzielte er eine Kürzung des Zauns im Weyergut.
- Er setzte sich für Baumpatenschaften im Nesslerenwald ein.
- Er delegierte V. Vogt in die gemeinderätliche Arbeitsgruppe zur Überprüfung der Fahrten auf den Gurten.
- Im September führte er eine gut besuchte Informationsveranstaltung zum Gurtenbrauerei-Areal durch, an der die Gemeindebehörden und die Verfasser des Siegerprojekts teilnahmen.
- Anlässlich der Vernehmlassung zur Zweckmässigkeitsbeurteilung Bern (ZMB) begrüsst er die Tramverlängerung nach Kleinwabern und den Doppelpurausbau der S-Bahn in Wabern.
- Er nahm aus lokaler Sicht Stellung zum Reklamereglement der Gemeinde.
- Im November führte er den Racletteabend durch, an dem auch Neuzugezogene teilnahmen.
- Mit «Advent in Wabern» organisierte und unterstützte er zum 11. Mal adventlich geschmückte Fenster und Eingänge mit Apéroanlässen in den Quartieren.
- Im Dezember organisierte er erneut die Weihnachtsbeleuchtung entlang der Seftigenstrasse.

Liz Fischli-Giesser, Präsidentin Wabern-Leist

Jahresbericht Gruppe Umwelt 2008

Auch dieses Jahr pflegten wir die Schnyder-Teiche und den Kreisel Lindenweg. Im März haben wir das Ausholzen des Dammes im Bereich des Teiches an die Hand genommen.

Für die Pflege des Kreisels am Lindenweg haben wir uns dreimal getroffen. Regula Wyss, unsere Gartenfachfrau, teilte uns mit, dass sie die Arbeiten am Kreisel aus beruflichen Gründen nicht mehr weiterführen könne. Die Gruppe Umwelt beschloss, die Pflege des Kreisels zu beenden. Leider war es nicht möglich, die Pflege der Gärtnerei der Stiftung Bächtelen zu übergeben. Ab Januar 2009 ist der Kanton für die Pflege des Kreisels verantwortlich.

Einige Zahlen zum Kreisel: Am 29. Mai 1997 haben wir mit der Bepflanzung des Kreisels begonnen. Am 14. November 2008 sind wir zum letzten Mal zu Gartenarbeiten zusammengekommen. Insgesamt haben wir 308 Arbeitsstunden für die Pflege des Kreisels aufgewendet. Vielen Dank an Käthi Graber, Alexandra Pirovino, Nina Richner, Liselotte Sohler, Marianne Steck, Rolf Graber und Hansruedi Häni für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Für die Umweltgruppe: Peter Sigrist

Einzahlungsschein Mitgliederbeitrag

Aus Versehen wurden der Einladung zur Hauptversammlung teilweise falsche Einzahlungsscheine beigelegt. Dafür entschuldigen wir uns! Die richtigen können an der Hauptversammlung oder direkt bei V. Vogt: vr.vogt@bluewin.ch oder 031 961 03 47 bezogen werden.

Liz Fischli-Giesser, Präsidentin

Reformierte Kirche Wabern



Kirchensonntag 2009

Mit allen Sinnen – Gott feiern

Bei uns in Wabern feiern wir den diesjährigen Kirchensonntag – ein Sonntag, der vor allem von Laien gestaltet wird – am 22. März, also am ersten Sonntag im Frühling. Der Beginn dieser Jahreszeit lädt uns alle ein, mit unseren Sinnen den Anfang des neuen Wachstums in der Natur wahrzunehmen.

Die winterlich verschlafene und ausgetrocknete Natur beginnt zu blühen und erinnert uns damit immer wieder an die Schönheit und Kraft, die in den Bäumen und Pflanzen stecken. Sie wird für uns zu einem Symbol für unser eigenes immer

wieder neues Wachsen – und damit für den Kreislauf der Natur und für unsere eigenen physischen und psychischen Kräfte.

Wir machen unsere Sinne bereit, um diese Prozesse zu spüren. Sie motivieren uns zu leichtem und bewegtem Sein.

Fliessendes Wasser ist nötig zur Nahrung. Es kann aber auch Steine in Bewegung bringen und so Töne erzeugen. Es lädt uns ein, uns dazu zu bewegen. Wir machen uns dazu Gedanken.

Diese Art von verspieltem Wasser macht uns sinnenfroh und bringt uns zum Staunen: zum göttlichen Staunen.

Einen etwas ungewöhnlichen Gottesdienst zum Frühlingsanfang bereitet eine Gruppe aus dem Kirchenkreis Wabern vor. Sie sind dazu und zum anschliessenden Apéro ganz herzlich eingeladen am Sonntag, 22. März, um 9.30 Uhr in der reformierten Kirche Wabern.

Die Vorbereitungsgruppe zum Kirchen-sonntag: Andrea Bürki Urban, Annamarie Leuzinger Heise und Robert Zimmermann



Veranstaltungen

Siehe auch «reformiert.» Nr. 3/2009 und www.kirche-wabern.ch

Vorlese- und Gesprächsrunde

Abschiede

Erzählungen aus dem deutschsprachigen Raum von Ilse Aichinger bis Carl Zuckmayer. Mo 2., 9. und 16. März, 14.30, Kirchenstübli.

Rosemarie Bracher, Tel. 031 961 19 07.

Leben im Jetzt – mit allen Sinnen

Veranstaltungsreihe der reformierten Kirche Wabern und vom Verein bernau:

Away from her

Die Geschichte einer grossen Liebe. Das Thema Alzheimer wird in einem Spielfilm auf sensible Weise ausgelotet.

Di 3. März, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kollekte.

Respekt dem Alter

Betreuungsbedingungen bei uns und in anderen Kulturen. Diskussion zu

Ausschnitten aus dem Film «Der Lauf des Lebens. Margrit Woodtli: geboren in Münsingen, gestorben in Thailand». Dr. med. Jean-Luc Moreau und Pfr. Robert Zimmermann. Informationsaustausch und Apéro. Do 12. März, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kollekte.



Blue Gate Crossing

Das Herz der 17-jährigen Mittelschülerin Kerou schlägt für Yuezhen, ihre beste Freundin. Diese ist hoffnungslos verliebt in den schönen Shihao, den Schwimmchampion und Star der Schule... Sa 14. März, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kollekte zur Deckung der Unkosten.

*Annamarie Leuzinger Heise
und Herbert Heise*

Pfarrei St. Michael



Ökumenische Suppentage

Wir freuen uns, Sie an der traditionellen Gemeinschaftssuppe vom 13. März, 20. März und 27. März, 11.30–13.30 Uhr, in den Räumen der katholischen Kirche Wabern, zu Gast zu haben. Sie wird dieses Jahr zum 41. Mal durch geführt. Wie immer kochen Frauen aus den verschiedenen Kirchen und eine betreute Spielecke für Kinder ist eingerichtet. Für Interessierte wird das Projekt am 27. März, um zirka 12.30 Uhr speziell vorgestellt.

Der Erlös ist dieses Jahr zur Erweiterung einer Schreinerei, welche zur Aufbauhilfe der katholischen Kirche in Burundi gehört, bestimmt. Während dem 10-jährigen Bürgerkrieg war humanitäre Hilfe in diesem Land nur punktuell möglich. Als einzige Institution konnte die katholische Kirche ihre Autorität behalten und übers ganze Land koordinierte Hilfe leisten. Diese intakte Struktur wird nun, da Friede eingekehrt ist, für den Wiederaufbau genutzt.

Jede der sieben Diözesen unterhält ein Entwicklungsbüro, das im Wiederaufbau vor allem im sozialen Bereich und im Gesundheitswesen tätig ist. Viele Institutionen werden von Schwestern geführt. Die Entwicklungsbüros unterstützen

Pfarreien im Aufbau von eigenen Projekten, welche die Hilfe zur Selbsthilfe zum Ziel haben. So ermöglichen Fischteiche Nahrungshilfe an bedürftige Familien. Nach der Aufzucht von Ziegen werden diese an die ärmsten Familien verteilt. Der Gewinn von kleinen Betrieben wie Getreidemühlen, Veterinärapotheiken oder Schreinereien wird wieder für die Hilfeleistungen investiert.

Die zur Verfügung stehenden Mittel sind sehr bescheiden. Die internationalen Hilfswerke sind noch sehr zurückhaltend. Die humanitäre Hilfe wird gedrosselt, weil der Krieg zu Ende ist. Entwicklungsgelder dagegen werden zurückgehalten, weil die Lage noch zu unsicher sei. Die Aufbauhilfe der katholischen Kirche verdient unser Vertrauen und unsere Unterstützung.

Die Vorbereitungsgruppe

Internationaler Frauentag

8. März Internationaler Frauentag, 10 Uhr, Kirche St. Michael

Frauen St. Michael laden Sie dieses Jahr zu einem Gottesdienst und anschliessend zu einem Apéro im Pfarrsaal ein. Wir möchten an diesem Tag Frauenakzente setzen: eine Hommage für einige der 1000 Friedensfrauen, mit Bild und Text, eine Kollekte für die Friedensfrauen, ein gemütlicher Apéro mit Feinem aus der Frauenküche. Herzlich willkommen!

Vorstand Frauen St. Michael

Pfarrei St. Michael und reformierte Kirche Wabern

Voranzeige Ökumenische Veranstaltung

...und plötzlich sind sie alt.

Die unheimliche Ambivalenz im Umgang mit betagten Eltern.

Seminar mit Ruth Marx, Supervisorin/Coach und Erwachsenenbildnerin, Basel Freitag, 24.4.2009, 14.30–21.30 Uhr, Samstag, 25.4.2009, 8.30–zirka 16.30 Uhr

Der Rollenwechsel findet oft schleichend statt – eines Tages realisieren wir, dass sich die Zuständigkeit um hundertachtzig Grad gedreht hat.

Das Seminar gibt Frauen und Männern die Möglichkeit, ihre Rolle als Tochter/Sohn von alten Eltern/Schwiegereltern in Ruhe mit anderen zu überdenken.

Organisation und Information: Annamarie Leuzinger Heise, Sozialdiakonische Mitarbeiterin, reformierte Kirche Wabern; Heidi Wilhelm, Sozialarbeiterin, Pfarrei St. Michael Wabern

Nützlich

Notfall

Kantonspolizei Wabern 031 964 87 11
Polizei 117, Feuer 118,
Sanität 144, Vergiftung 145

Ärztlicher/zahnärztlicher

Notfalldienst

0900 57 67 47

Spitex Hausbetreuungsdienst

031 326 61 61

Gemeinde Köniz

031 970 91 11, www.koeniz.ch

Post Wabern

031 961 11 63 Mo–Fr, 8–12 Uhr und
14–18 Uhr; Sa, 8.30–12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker

Landorfstrasse 1

3098 Köniz, 031 970 91 11

Mo–Fr, 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Oder: www.tageskarten.koeniz.ch

Regelmässig

Ludothek

Chalet bernau

Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–11.30 Uhr

Während Schulferien geschlossen

Mediothek Wabern

Schulhaus Morillon

Di, Mi + Fr 15–18 Uhr, Do 10–12/15–18

Uhr, Sa 10–13 Uhr

Während den Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

bernau-Keller, jeden Montag 14–17 Uhr

Jugendarbeit Wabern

Das Büro des jug-Jugendarbeit Köniz,
Gebiet Wabern, ist jeweils Mittwoch
und Freitag, von 14–18 Uhr, geöffnet
(Chalet bernau, Seftigenstrasse 235,
3084 Wabern, Telefon 031 961 51 72,
079 379 03 70)

Schachklub Köniz-Wabern, jeden Mitt-
woch, 20 Uhr, im Wabern Stöckli

Schulferien

Winterferien

Frühlingsferien Prim.

Sa 28.03.2009 – So 19.04.2009

Frühlingsferien Sek. 1

Fr 04.04.2009 – So 19.04.2009

Sommerferien

Sa 04.07.2009 – So 09.08.2009

Herbstferien

Sa 19.09.2009 – So 11.10.2009

Winterferien

Sa 19.12.2009 – So 03.01.2010

Sportferien

Sa 20.02.2010 – So 28.02.2010

Abfallkalender März 09

Grüngut: 2. / 16. / 30.

Sperrgut, Graubabfuhr: 6. / 13. / 20. / 27.

Papier: 18., Metall: -, Shredderaktion -

Abfalltelefon 031 970 99 99

Di bis Fr 10–11.30

Agenda-Seite www.wabern.ch

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

www.wabern.ch

Februar 2009

Do 26. 13.45

Fasnachtsumzug der Sprachheilschule Wabern

Do 26. 20.00

Ot Asoy, bernau

Do 26. 20.30

Musik-Session, Restaurant Maygut

Fr 27. 8.45

Frytig Zmorge, ref. KGH

März 2009

Di 03. 20.00

Leben im Jetzt – mit allen Sinnen: Film: Away from her, ref. KGH

Mo 2./9./16., 14.30

Vorlese- und Gesprächsrunde, ref. Kirchenstübli

Mi 4./11./18./25., 17.30

Stille Meditation für alle, ref. Kirche

Mi 04. 20.00

Auto fahrende Senioren, Oberstufenzentrum Köniz

Do 05. 12.15

Mittagstisch, ref. Kirchengemeindehaus (KGH)

Do 05. 20.00

swing@bernau, bernau

Fr 06. 18.00

Weltgebetstag Weyergut

Fr 06. 18.00–22.00

Frytigs Schoppe, Wabräu

So 08. 10.00

Int. Frauentag, Apéro nach dem Gottesdienst, St. Michael

Di 10. 19.30

Guggenmusig «Aaregusler» aus Bümpliz, Stiftung Bächtelen

Di 10./24. 10.30–11.30

Meister Eckehart, Altes Pfarrhaus

Mi 11. 19.00

HV Wabern-Leist, mit RR Barbara Egger, Stiftung Bächtelen

Mi 11. 14.15

Spielnachmittag: Jassen, Spiele und Zvieri, ref. KGH

Do 12. 20.00

Leben im Jetzt – mit allen Sinnen, Diskussion, ref. Kirche

Fr 13. 11.30–13.30

Ökumenische Suppentage, Pfarrei St. Michael

Fr 13. 17.00

«Fiire mit de Chliine», ref. Kirche

Fr 13. 19.15

Konzert Spielkreis Wabern, ref. Kirche

Fr 13. 21.00

33_1/3, Disco, bernau

Sa 14. 20.00

Filmzyklus China – Das Reich der Mitte im Wandel, ref. KGH

Mi 18. 14.30

Seniorenachmittag: Vorstellen Seniorenferien 2009, ref. KGH

Mi 18. 20.00

Peter Guyer berichtet über sein Schaffen, Chalet bernau

Do 19. 09.30

Café Littéraire, Restaurant Maygut

Do 19. 20.00

Klavierquintettabend, bernau

Fr 20. 11.30–13.30

Ökumenische Suppentage, Pfarrei St. Michael

Fr 20. 21.00

Karaf, Tanzfest, bernau

So 22. 9.30

Kirchensonntag: Mit allen Sinnen – Gott feiern, ref. Kirche

Mo 23. 20.00

HV Tennisclub Eichholz, Restaurant Maygut Wabern

Di 24. 14.30

Geschichtenstunde, Mediothek Wabern

Mi 25. 20.00

MV Verein bernau, bernau

Mi 25. 20.00

MV Gurtenbühl-Leist, Brauereiwirtschaft Wabern

Do 26. 17.00

Zivilcourage-Kurs, bernau

Fr 27. 08.45

Frytig Zmorge, ref. KGH

Fr 27. 11.30–13.30

Ökumenische Suppentage, Pfarrei St. Michael

Fr 27. 20.00

Balberna, bernau

Fr 27. 20.00–23.30

Movienight, Jugendtreff STAR

Sa 28. 10.00–12.30

Kinderwaren Börse Spiegel, Kirchengemeindehaus im Spiegel

Sa 28. 19.00

Irina & Gadjos und Dreigangmenü, Restaurant Maygut

So 29. 14.30

Sonntagnachmittag «Altern in Wabern», ref. KGH

Mo 30. 14.30

Kaminfeuergespräch, Altes Pfarrhaus

Di 31. 14.00

Schreibwerkstatt, Altes Pfarrhaus

April 2009

Fr 03. 18.00–22.00

Frytigs Schoppe, Wabräu

Sa 04. 20.00

Frühlingskonzert MGKW, Aula Oberstufenzentrum

Di–Fr 14.–17.

Capoeira Kurs, bernau

Sa 18. 11.00

Eröffnung Tennissaison mit Apéro, Tennisplatz Eichholz

Do 23. 09.30

Café Littéraire, bernau

Fr 24. 14.30

...und plötzlich sind sie alt, ref. Kirche oder kath. Kirche

Sa 25. 08.30

...und plötzlich sind sie alt, ref. Kirche oder kath. Kirche

So 26. 10.00

Jazz Brunch mit Buffet, Restaurant Maygut

Di 28. 14.00

HV Kath. Frauenbund, Pfarrei St. Martin Thun